

Materialaufstellung und Hinweise

Die Arbeitsblätter jeweils im Klassensatz kopieren. Schreibstifte an den Stationen bereitlegen. Auf die Angaben der Klassenstufen wurde verzichtet. Je nach Leistungsvermögen der Schüler können einzelne Stationen schon früher oder auch erst in höheren Jahrgangsstufen eingesetzt werden.

Weitere Stationenläufe zum Alten Testament finden sich in den Büchern „Katholische Religion an Stationen – Klasse 1/2“ (Bestell-Nr. 06425): „Gott spricht zu Jona“ sowie „Josefsgeschichte“ und „Katholische Religion an Stationen – Klasse 3/4“ (Bestell-Nr. 06426): „David – vom Hirten zum König“.

Schöpfung und Sündenfall

Station 1: Die Schöpfung der Welt

- Arbeitsblatt
- verschiedene Naturmaterialien, für alle Sinne (Blätter, Früchte usw.)

Station 2: Gott erschafft Tiere und Menschen

- Arbeitsblatt
- Karten
- Buntstifte
- Scheren und Klebstoff

Station 3: Der Garten Eden

- Arbeitsblatt
- Buntstifte

Station 4: Gott erschafft die Frau

- Arbeitsblatt

Station 5: Adam und Eva verstoßen gegen Gottes Gebot

- Arbeitsblatt
- Scheren und Klebstoff

Station 6: Gott vertreibt Adam und Eva aus dem Garten Eden

- Arbeitsblatt

Station 7: Kain und Abel

- Arbeitsblatt

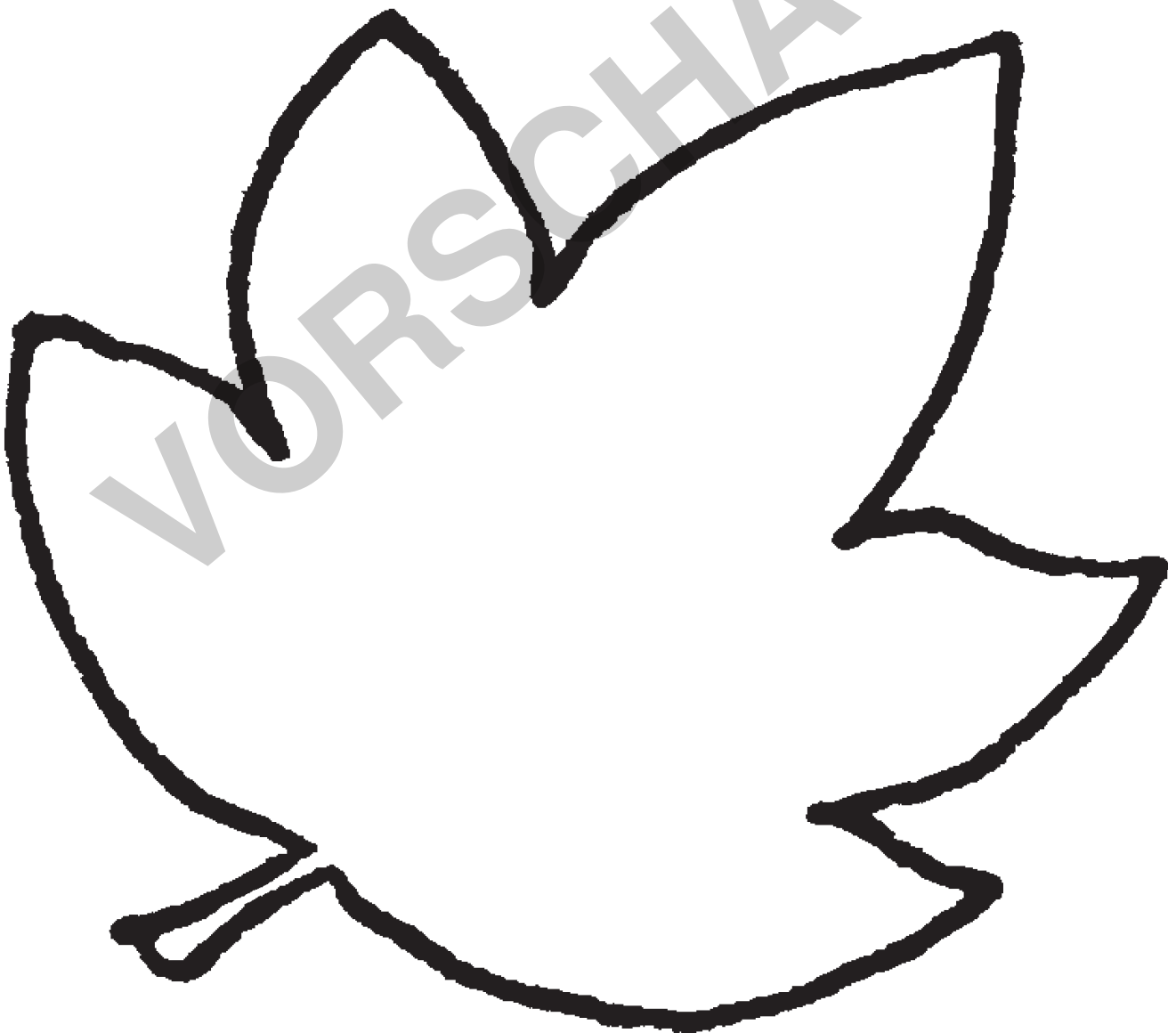
VORSCHAU



Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. An den Himmel setzte er die Sonne, die am Tag scheint, sowie den Mond und die Sterne, die in der Nacht leuchten. Die Erde trennte er in Land und Meer und er schuf alle möglichen Arten von Pflanzen und Bäumen. Außerdem machte er Tiere für Wasser, Land und Luft sowie den Menschen. Gott sah, dass alles gut war.

Aufgabe:

1. Begib dich auf eine kleine Entdeckungsreise auf den Spuren der Schöpfung. Betrachte, fühle, rieche, schmecke und höre die verschiedenen Naturmaterialien.
2. Schreibe auf, was dir besonders an der Schöpfung gefällt. Bringe dabei deine Freude über die Schöpfung zum Ausdruck.





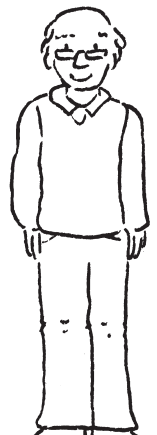
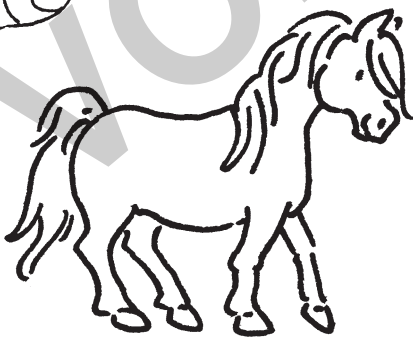
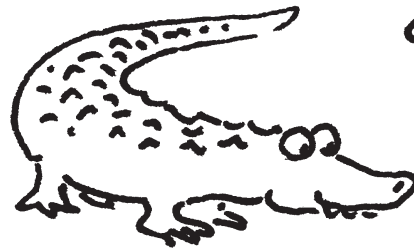
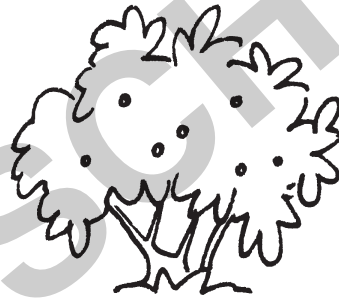
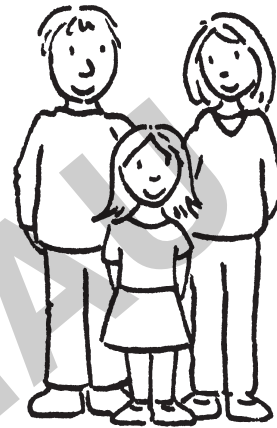
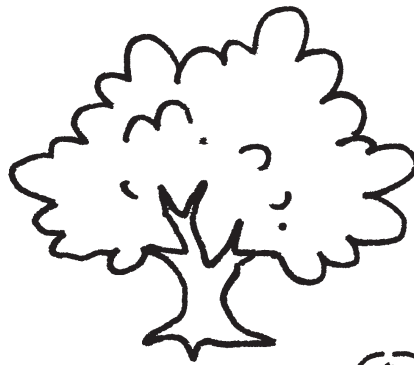
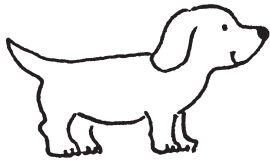
Gott sprach: „Das Land lasse junges Grün wachsen, alle Arten von Pflanzen und Bäumen, die Früchte bringen.“ Dann befahl er: „Die Erde soll Leben hervorbringen: Vieh, wilde Tiere und alles, was auf dem Boden kriecht.“ Und er machte alle Arten von Tieren. Am nächsten Tag sagte Gott: „Nun wollen wir den Menschen machen, ein Wesen, das uns ähnlich ist. Er soll Macht haben über die Fische im Meer, über die Vögel in der Luft und über alle Tiere auf der Erde.“ Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, er schuf Mann und Frau. Er segnete die Menschen und sagte zu ihnen: „Vermehrt euch! Breitet euch über die Erde aus und nehmt sie in Besitz! Ich setze euch über die Fische, die Vögel und alle anderen Tiere und vertraue sie eurer Fürsorge an. Ebenso übergebe ich euch alle Pflanzen und Bäume, deren Früchte euch zur Nahrung dienen sollen. Auch für Tiere sind die Pflanzen als Nahrung vorgesehen. Gott betrachtete alles, was er geschaffen hatte, und er hatte Freude daran: Alles war sehr gut.“



Aufgabe:

1. Menschen, Tiere und Pflanzen leben in einer Schöpfungsgemeinschaft. Gestalte diese Schöpfungsgemeinschaft auf einem Extra-Blatt nach. Du kannst dazu die Vorlagen verwenden, aber auch selbst malen.
2. Der Mensch hat eine besondere Stellung in der Schöpfungsgemeinschaft. Gott hat ihm die Verantwortung für alle Pflanzen und Tiere übertragen. Wir Menschen sollen sorgsam mit der Umwelt umgehen – allerdings ist das leider nicht immer so. Umkreise die positiven Beispiele und streiche die negativen durch.





**Aufgabe:**

1. Lies den Bericht über den Garten Eden durch. Ergänze dabei die fehlenden Buchstaben. Von oben nach unten gelesen, nennen sie dir einen anderen Namen für den Garten Eden.

Dann legte Gott im Osten, in der Landschaft Eden, einen Garten an. Er ließ aus der Erde alle Arten von Bäumen wachsen. Es waren []räch-tige Bäume und ihre Früchte schmeckten gut. Dorthin br[]chte Gott den Menschen. In der Mitte des Ga[]tens wuchsen zwei besondere Bäume: ein Baum, dessen Früchte unvergängliches Leben schenkten, und einer, dessen Früchte ein Wissen gaben, das von Gott unabhängig m[]chte. Gott, der Herr, brachte also den Menschen in []en Garten Eden. Er übertrug []hm die Aufgabe, den Garten zu pflegen und zu []chützen.

Der Garten Eden heißt auch: _____

2. Wie stellst du dir dieses Paradies vor? Male.

3. Gott hat den Garten Eden geschaffen und dem Menschen zum Bebauen und Bewahren anvertraut – genauso sollen wir heute die Welt bebauen und be-wahren. Leider gehen wir aber nicht immer so gut mit der Welt um. Überlege dir, was wir besser machen können. Schreibe es auf kleine Zettel. Sammelt die Zettel.

**Aufgabe:**

1. Setze die Wörter aus dem Kasten in den Lückentext ein. Die Anfangsbuchstaben der Wörter, von oben nach unten hintereinander gelesen, sagen dir die Namen der beiden ersten Menschen.

Gott dachte: Es ist nicht gut, wenn der Mensch _____ ist. Ich will ihm einen Gefährten geben, der zu ihm passt. Er formte aus Erde die Landtiere und die Vögel. _____ brachte er sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er sie nennen würde, denn so sollten sie heißen. Der Mensch gab dem Vieh, _____ wilden Tieren und den Vögeln ihre Namen, doch er fand niemanden darunter, der zu ihm passte. Da versetzte Gott der Herr den _____ in einen tiefen Schlaf, nahm eine seiner Rippen heraus und füllte die Stelle mit Fleisch. Aus der Rippe machte er eine Frau und brachte sie zu dem Menschen. Der freute sich und rief: „_____ jemand wie ich. Sie gehört zu mir, weil sie von mir genommen ist.“ Deshalb verlässt ein Mann _____ und Mutter, um mit seiner Frau zu leben. Die zwei sind dann eins, mit Leib und Seele. Die beiden waren nackt, _____ sie schämten sich nicht.

aber – allein – allen – Dann – Endlich – Menschen – Vater

2. Gott hat Adam Eva zur Seite gestellt, weil er wusste, dass es nicht gut ist für Menschen, ohne andere Menschen zu sein. Welche Menschen sind wichtig in deinem Leben? Schreibe sie in die Wolken.

